

BEWEISSICHERUNG IN DER WOLKE – EUROPA AUF DEN SPUREN VON IKARUS?

11. EU-Strafrechtstag

30. NOVEMBER / 1. DEZEMBER 2018

UNIVERSITÄTSCLUB BONN, Konviktstr. 9, 53113 Bonn



STRAFVERTEIDIGER
VEREINIGUNG-NRW E.V.

Dr. Anna Oehmichen

Rechtsanwältin | Partnerin

Lehrbeauftragte an der Justus-Liebig-Universität Gießen

KNIERIM & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE

Gutenbergplatz 12, 55116 Mainz

T +49(0) 6131 - 906 55 00

F +49(0) 6131 - 906 55 99

oehmichen@knierim-kollegen.com

www.knierim-kollegen.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Kolleginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunde,

wir freuen uns, Sie zum **11. EU-Strafrechtstag am 30. November und 1. Dezember 2018** nach Bonn einladen zu dürfen, anlässlich dessen wir aktuelle und praxisrelevante Entwicklungen zum europäischen Strafrecht vorstellen und diskutieren möchten.

Das EU-Strafrecht findet zunehmend unmittelbaren Eingang in den deutschen Strafprozess, was sich auch anhand der diesjährigen aktuellen Themen am EU-Strafrechtstag zeigt. Schwerpunkt des **Samstagsplenums** wird die **Sicherung elektronischer Beweise im Ausland („e-evidence“)** sein, sowohl auf EU-, als auch auf Europaratsebene. Ein **rechtsvergleichender Vortrag zu Verfahren vor dem Internationalen Strafgerichtshof** wird prozessrechtliche Aspekte beleuchten, die für den deutschen Strafprozess fruchtbar gemacht werden können. Weiteres Thema wird die **geplante Zusammenarbeit von OLAF** mit der künftigen Europäischen Staatsanwaltschaft sein. Schließen wird der Samstag mit einem weiteren Blick in die Zukunft, nämlich einem Einblick in den **Schutz von Kindern und Jugendlichen in Europäischen Strafverfahren**.

Die anstehende Umsetzung der **PKH-Richtlinie** wird im **Praktikerseminar** am Freitag beleuchtet. Was ändert sich hierdurch für den **Verteidiger der ersten Stunde**? Weiter werden wir uns mit den Vorschlägen der Kommission zum besseren **Schutz von Hinweisgebern** befassen. Im Anschluss wird referiert, wie der Grundsatz der gegenseitigen Anerkennung bei der **grenzüberschreitenden Vermögensbeschlagnahme** vom EU-Gesetzgeber umgesetzt wird. Welche neuen Erkenntnisse das **Antifolterkommittee (CPT)** zu den **Haftbedingungen** in anderen Ländern hat und wie sich diese bei der Verteidigung insb. im Bereich der Rechtshilfe einsetzen lassen, wird den Abschluss des Praktikerseminars bilden.

Der 11. EU-Strafrechtstag findet statt im UNIVERSITÄTSCLUB BONN, Konviktstr. 9, 53113 Bonn

Anmeldungen bitte schriftlich an: Strafverteidigervereinigung NRW e.V., Ehrenhainstr.1, 42329 Wuppertal, Telefax +49 (0)202 516 640 231 oder per Mail an: info@strafverteidigervereinigung-nrw.de

FORTBILDUNGSSTUNDEN gem. § 15 FAO: Freitag bis 3,5 Stunden, Samstag bis 7 Stunden

TAGUNGSBEITRAG

Mitglieder: Freitag 60.-- € / Samstag 90.-- € / beide Tage 125.-- €

Nichtmitglieder: Freitag 90.-- € / Samstag 150.-- € / beide Tage 200.-- €

Referendar/innen + Student/innen: Freitag 40.-- € / Samstag 60.-- € / beide Tage 75.-- €

SAMSTAGSPLENUM E-EVIDENCE 01.12.2018, 9.30 - 18.00 Uhr

- 9:30 – 10:00** **Das Zusatzprotokoll zur Budapest-Konvention - Geregelte Zusammenarbeit oder jeder für sich?**
Susanne Münch, Referentin beim BMJV, Berlin
- 10:00 – 10:30** **Elektronische Beweissicherung im Ausland – die Vorschläge der Kommission zur E-Evidence**
Cathrin Bauer-Bulst, stellv. Referatsleiterin, Kommission, GD Home
- 10:30 – 10:45** **Kaffeepause**
- 10:45 – 12:00** **Podiumsdiskussion zur Beweissicherung in der Wolke**
Rechtsanwältin Stefanie Schott, Darmstadt, RiStGH Prof. Dr. Bertram Schmitt, Den Haag, Jun.-Prof. Dr. Dominik Brodowski, Saarbrücken
Moderation: Richter Kosovo Specialist Chambers Prof. Dr. Kai Ambos
- 12:00 – 13:00** **Vom BGH zum IStGH - Erträge des Perspektivenwechsels für den deutschen Strafprozess**
RiStGH Prof. Dr. Bertram Schmitt – Moderation: Prof. Dr. Kai Ambos
- 13:00 – 14:00** **Mittagspause**
- 14:00 – 15:30** **Zur geplanten engeren Zusammenarbeit von OLAF (*und Eurojust?*) mit der EuStA**
Margarete Hofmann, Direktorin, OLAF, Brüssel; [*Vertreter von Eurojust – angefragt*]
- 15:30 – 16:00** **Kaffeepause**
- 16:00 – 17:30** **Zukunftsmusik: Schutz von Kindern und Jugendlichen im europäischen Strafverfahren**
Prof. Dr. Stefanie Bock, Universität Marburg [*evtl. Koreferat: PD Dr. Liane Wörner LLM – angefragt*]
- 17:30 – 18:00** **Schlussdiskussion**

PRAKTIKERSEMINAR – Freitag 30. November 2018, 13:30 - 18.15 Uhr

- 13:30 – 14:00** **Anmeldung**
- 14:00 – 14:15** **Begrüßung**
Rechtsanwältin Dr. Anna Oehmichen, Knierim & Kollegen, Mainz
- 14:15 – 15:00** **Der Strafverteidiger der ersten Stunde ante portas: was lange währt, wird endlich gut? Zur Umsetzung der Legal Aid-Richtlinie ins deutsche Recht**
Prof. Dr. Matthias Jahn, Goethe-Universität Frankfurt
- 15:00 – 15:45** **“The answer, my friend, is blowing in the whistle“ – oder wie die EU Hinweisgeber stärker schützen will**
Rechtsanwalt Alexander Schemmel LL.M., München
- 15:45 – 16:15** **Kaffeepause**
- 16:15 – 17:00** **Grenzenlose Vermögensbeschlagnahme? Der Entwurf der Verordnung zur gegenseitigen Anerkennung von Sicherstellungs- und Einziehungsentscheidungen**
Christina von Bothmer, Richterin am Landgericht, Referentin beim BMJV
- 17:00 – 17:45** **Aktuelles vom Antifolterkomitee zu den Haftbedingungen – und wie es für die anwaltliche Praxis genutzt werden kann**
Rechtsanwältin Vania Costa Ramos, Carlos Pinto de Abreu e Associados, Lissabon
- 17:45 – 18:15** **Schlussdiskussion**